

# Malta – Famulaturbericht 2022

**Art:** Famulatur (Praktikum in Krankenhaus) mit AMSA  
**Datum:** Juli 2022  
**Ort:** Malta, Mater Die Hospital  
**Sprachen:** Maltesisch, Englisch

**Voraussetzungen:** Gute Englischkenntnisse  
Infektionsnachweis (Hep. B, Hep. C, Varicellen, HIV, Tuberkulose, Röteln)

## Allgemeines

Malta liegt im Mittelmeer südlich von Sizilien und besteht aus mehreren Inseln, wovon Malta die Größte und Gozo die Zweitgrößte ist. Rund 521.000 Einwohner zählt der Staat, der seit 2004 teil der EU ist.

Das Klima ist sehr trocken und heiß, im Juli liegt die Temperatur bei bis zu 40°C mit sehr hoher Lufttemperatur und wenig Wind. Die Landessprachen sind Maltesisch und Englisch und fast alle Einwohner sprechen beide Sprachen fließend, nur manche ältere Personen sprechen ausschließlich Maltesisch.

Religion spielt in Malta eine sehr wichtige Rolle und bestimmt weite Teile des Alltages. Es gibt viele religiöse Festas, Heiligenstatuen sind keine Seltenheit: man sieht sie an Gebäuden wie auch auf den Krankenstationen. Jedes Dorf in Malta hat einen eigenen Heiligen: dieser wird einmal im Jahr gefeiert. Dabei werden die Straßen geschmückt und eine Woche lang gibt es am Abend Paraden, Musik und Tanz. Dies endet am Sonntag mit einer großen Messe in der Kirche mit anschließender Prozession wobei eine große Statue des Heiligen durch die Straßen getragen wird. Und eines darf nie fehlen: Feuerwerke!

Religion hat einen sehr großen Einfluss, und so ist Malta das letzte Land in der EU, in der Abtreibung ausnahmslos verboten ist. Selbst wenn das Leben der Mutter in Gefahr ist, ist eine Abtreibung nicht erlaubt.

Der öffentliche Verkehr in Malta besteht ausschließlich aus Bussen. Diese fahren sehr regelmäßig von früh bis spät bis in jedes kleinste Dorf, mit guten Umsteigemöglichkeiten. Allerdings sind die Busse bezüglich Fahrzeiten sehr flexibel, was das Planen von Ausflügen sehr umständlich und auch frustrierend macht. Es gibt eine App, Tallinja, mithilfe derer man live verfolgen kann wann der Bus kommt, allerdings passiert es, dass ein Bus voll ist und niemanden mehr mitnimmt oder der Busfahrer eine andere Strecke fährt und nicht auftaucht.

Als Alternative gibt es Taxiunternehmen wie zb.: Bolt, die sehr günstig, schnell und einfach über eine App bestellbar sind.

## Gesundheitssystem

Es gibt mehrere Gesundheitszentren und ein öffentliches Krankenhaus, die vom Staat finanziert werden. Die Gesundheitsversorgung und Medikamente sind für die Malteser kostenlos.

Das Medizinstudium dauert 6 Jahre und ist angelehnt an das britische System. Insgesamt besteht ein enger Draht zu Großbritannien: viele Ärzte machen einen Teil ihrer Facharztausbildung in GB und so manche Organbiopsie etc. wird zur Analyse nach GB geschickt. Auch mit Italien besteht eine enge Zusammenarbeit: so werden beispielsweise Lungentransplantationen in Palermo durchgeführt.

Das Krankenhaus ist ganz anders organisiert wie in Österreich: es gibt beispielsweise keine pulmologische oder nephrologische Station, die Patienten werden auf eine Station gebracht, in der ein Bett frei wird, sodass man bei der Visite durch das ganze Krankenhaus von Station zu Station läuft.

Korruption ist in Malta gang und gäbe, so hat der Architekt beim Bau minderwertige Baumaterialien verwendet, sodass nicht mehr Stöcke gebaut werden konnten und ein Heliport am Dach hielt die Konstruktion nicht aus: so kommt es dass es im Keller eine Krankenstation ohne Fenster und natürlichem Tageslicht gibt.

## Famulatur

Meine Famulatur begann um 8 Uhr morgens und endete meist gegen Mittag. Der Arbeitsalltag unterscheidet sich natürlich je nach Fachrichtung, in der Nephrologie hat man 2x die Woche ambulante Patienten, an den restlichen Tagen begleitet man die Visite. Man ist einem Arzt und seinem Team zugeteilt und begleitet diesen während der ganzen Famulatur. Mit den Patienten sprechen die Ärzte maltesisch, sämtliche Dokumentation ist auf Englisch.

Meine betreuende Ärztin war sehr sehr nett, ist mir auf Augenhöhe begegnet und hat mir die Patientenfälle erklärt und meine Fragen beantwortet. Ich lernte sowohl über eine anderes Gesundheitssystem als auch über mein gewähltes Fach viel dazugelernt.

Je nachdem welcher Fachrichtung man zugeordnet ist und je nach Motivation kann man mehr oder wenige praktischer Dinge lernen. Ich maß nur den Blutdruck oder hörte Herz und Lunge ab (in Innere Fächer gibt es nicht viele praktische Tätigkeiten), eine Kollegin auf der Urologie durfte selbst Zystoskopien durchführen.

Für die Famulatur benötigt man „scrubs“, sprich Krankenhauskleidung und ein Stethoskop, die Mitarbeiterkarte kann man sich am Anfang im Sekretariat abholen.

## Social program/Unterkunft

Die Partnerorganisation vor Ort, MMSA, hat die Unterkunft und ein volles social programm organisiert.

Über 40 Medizinstudenten aus der ganzen Welt wohnten gemeinsam in 2 Häuser, ca. 10min mit dem Bus vom Krankenhaus entfernt.

Das social program war wirklich fantastisch: 4-5x pro Woche haben wir gemeinsam etwas unternommen. Wir haben die Inseln Comino und Gozo besucht, waren Schnorcheln, fahren zum Strand fahren, besuchten ein Street Food Festival, etc.

Wir haben viel mit den maltesischen Medizinstudenten gequatscht, Erfahrungen ausgetauscht und einen Einblick in die maltesische Kultur bekommen. Sie zeigten uns die schönsten Plätze, und von denen gibt es viele.

Es gibt uralte Tempel, die älter sind als die Pyramiden in Ägypten. Die Baukunst ist einfach beeindruckend: die Katakomben in der Nähe der ehemaligen Hauptstadt Mdina sind einzigartig.

Ich kann eine Famulatur in Malta wärmstens empfehlen: es war eine fantastische Zeit mit so vielen Menschen zusammenzuwohnen und zu arbeiten. Ich würde es sofort wieder machen: ich würde euch empfehlen, unbedingt über IFMSA (AMSA) einen Famulaturaustausch zu machen, denn wenn man von Einheimischen begrüßt und begleitet wird, lernt man viel mehr und ganz andere Seiten des Landes kennen.